

Das Konzept der Basalen Stimulation beschäftigt sich insbesondere mit den individuellen Bedürfnissen und der Lebensqualität oft sehr schwer von Demenz betroffener Menschen. Für die Betreuenden kann das Konzept eine wichtige Hilfe sein die „veränderte Lebenswelt“ der beeinträchtigten Menschen besser zu verstehen. Die Grundidee der Basalen Stimulation besteht darin, eine tragfähige, dialogisch – kommunikative zwischenmenschliche Beziehung zu gestalten, damit die Betroffenen Sicherheit und Vertrauen erleben können. Der Berührung als „gemeinsamer Sprache“ kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Dem betroffenen Menschen soll die Wahrnehmung des eigenen Körpers und die unmittelbare Erfahrung des Alltags in „Sinnzusammenhängen“ ermöglicht werden. Angebote über die Sinnessysteme geben und vermitteln Information und Orientierung. Auf dieser Basis lassen sich gemeinsam mit den betroffenen Menschen wieder Alltagskompetenzen erschließen.

Im Workshop geht es um eine Einführung in das Konzept der Basalen Stimulation, Möglichkeiten der Begegnungs- und Beziehungsgestaltung insbesondere auf nicht-sprachlicher Ebene und praktische Anregungen und Fördermöglichkeiten für die betroffenen Menschen wie Sinnesangebote, Einreibungen und Streichungen.

Referentin: Marianne Pertzborn
Dipl. Pädagogin
Kursleiterin Basale Stimulation

Informationen und Anmeldung

Familienbildungsstätte Oelde-Neubeckum

Robert-Koch-Straße 3
59269 Beckum-Neubeckum
Tel.: 0 25 22/93 48-0
Fax: 0 25 22/93 48-23
Mail: fbs-oelde@bistum-muenster.de
Teilnahmegebühr: €20.-

Kooperationspartner



Familienbildungsstätte
Oelde-Neubeckum
Katholisches Bildungsforum

**Familienbildungsstätte
Oelde-Neubeckum**



**Demenz-Servicezentrum
Münsterland**

Wilhelmstraße 5
59227 Ahlen
Ansprechpartnerinnen:
Annette Wernke
Sonja Steinbock
Tel.: 02382-940997-10
Fax: 02382-4028
info@demenz-service-
muensterland.de



Träger des Demenz-Servicezentrum ist die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf e. V.
www.alzheimer-warendorf.de

Fachtag

Herausforderung Demenz

Möglichkeiten des Zugangs zu Menschen mit Demenz

Fortbildung für
beruflich Pflegende
und Betreuende

22. Oktober 2014

14.00 - 18.30 Uhr

in der

Familienbildungsstätte Neubeckum

Robert-Koch-Straße 3,

59269 Beckum-Neubeckum



Familienbildungsstätte
Oelde-Neubeckum
Katholisches Bildungsforum





Programm

14.00 Uhr Begrüßung

14.10 Uhr Impulsreferat

Möglichkeiten des Zugangs zu Menschen mit Demenz

14.40 Uhr Vorstellung der Workshops

14.45 Uhr Workshops I und II (Runde 1)

16.15 Uhr Pause

16.45 Uhr Workshops I und II (Runde 2)

18.15 Uhr Abschließender Erfahrungsaustausch

18.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Impulsreferat

Möglichkeiten des Zugangs zu Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz besitzen unabhängig vom Stadium der Erkrankung Fähigkeiten, über die ein Zugang zu ihnen immer möglich ist. Dies sind vor allem kreative, körper- und gefühlsorientierte Möglichkeiten der Ansprache, Berührung, Stimulierung, die sowohl Erinnerungen als auch Gefühle wecken.

Das Impulsreferat gibt einen Überblick zu unterschiedlichsten Zugangsmöglichkeiten, die in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz angebracht sind.

Referent: **Detlef Rüsing**
Pflegewissenschaftler (MScN)

Workshop I

"Was frag´ ich viel nach Geld und Gut?"

Musik als Königsweg in der gerontopsychiatrischen Pflege und Betreuung

In diesem Workshop stellen wir Ihnen Ziele, Methoden und Hintergründe der Musikpädagogik und der qualifizierten Singanleitung vor, die viele Möglichkeiten bieten:

Wahrnehmungsförderung, Alltagsorientierung, Freude, Erinnerungen und emotionale Aktivierung. Musik und Gesang wirken erhaltend und fördernd auf die Psyche, die Atmung, die Stimme, das vegetative Nervensystem und die Motorik. Dieses hilft Monotonie zu vermeiden, Geborgenheit zu vermitteln und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Musik wird dadurch zu einem der wichtigsten Kommunikationsmittel auch bei fortgeschrittener Demenz. Sie lernen Instrumente, deren Spielweise und Einsatzmöglichkeiten kennen, zum Beispiel bei Improvisationen oder der Liedbegleitung.

Besonderheiten bei Menschen mit Demenz finden Berücksichtigung.

Rhythmik ist einer der ersten und letzten Sinne und fordert zu Begleitung und Bewegung auf.

Die Volks- und Kinderlieder sowie Schlager der vergangenen Jahrzehnte bieten eine charmante Möglichkeit biografiebezogen zu aktivieren und motivieren.

Der sinnvolle Einsatz von Begleit-CDs oder speziell entwickelten bebilderten Liederbüchern ermöglicht es auch Menschen mit nur geringen oder keinen Vorkenntnissen Musik einzusetzen.

Referentin: **Martina Hollenhorst**
Musikgeragogin

Workshop II

Basale Stimulation - eine Grundidee menschlicher Begegnung

Die Lebenssituationen von Menschen mit veränderter Wahrnehmung, oftmals beeinträchtigten Bewegungs- und Kommunikationsfähigkeiten (z.B. Menschen mit Demenz, Schlaganfall u.ä.) erfordern eine achtsame und sensible Betreuung und Begleitung.

Bitte blättern !